
TGV info

MITTEILUNGEN DES TIROLER GESCHICHTSVEREINS

Nr. 124

April 2012

Der Tiroler Geschichtsverein lädt ein zur Führung mit
Steinrestaurator Johannes SCHLÖGL

Das Grabdenkmal Kaiser Maximilians I. in der Innsbrucker Hofkirche

Zeit: Freitag, 13. April 2012, 14.00 Uhr

Ort: Innsbruck, Tiroler Volkskunstmuseum (Kassa)

In dreijähriger Arbeitszeit und mit einem Gesamtkostenaufwand von ca. 1,1 Millionen € ließ das Kuratorium des Hofkirche-Erhaltungsfonds den Kenotaph Maximilians I renovieren und restaurieren. Die Instandsetzung der größten figuralen Denkmalsanlage des Abendlandes beweist, dass in Innsbruck Geschichte gelebt wird und der Einfluss Maximilian I bis heute in Geschichte und Kultur spürbar ist; nicht zu Unrecht bezeichnen Kunsthistoriker das Maximiliangrab in der Innsbrucker Hofkirche als das „bedeutendste Denkmal Tirols, das großartigste Kaisergrab Europas“.

Mit der Demontage des Renaissancegitters begann im November 2000 die erste Generalsanierung dieses Grabdenkmals seit dessen Errichtung im 16. Jahrhundert. Diese war notwendig geworden, da man Schäden und Fehlstellen am Grabdeckel und ein Loch im Mantel der Kaiserstatue, Haarrisse, abgebrochene Kanten im Wappenfriesbereich sowie alte, stark vergilbte Harzkittungen festgestellt hatte. Zudem war der gesamte Kenotaph stark verschmutzt, die Vergoldungen der Schrifttafeln kaum mehr lesbar. Die Renovierung in Form von Steinrestaurierung, Sanierung des Renaissancegitters und Kunstschmiedearbeiten wurde von Spezialisten unter Anwendung modernster Techniken durchgeführt und kunsthistorisch streng überwacht, wobei die von Johannes Schlögl und seinem Team durchgeführte Restaurierung der 24 Marmorreliefs ohne Zweifel das Herzstück der gesamten Aktion darstellte.

Johannes Schlögl wird uns die einzelnen Phasen der Renovierung im Detail erläutern, die angewandten Techniken erklären, von den aufgetretenen Schwierigkeiten erzählen und auch von der sagemumwobenen „Herzsuche“ berichten. Der Tiroler Geschichtsverein lädt daher alle Interessierten ein, abseits der bekannten historischen und kunsthistorischen Fakten diese Seite eines der bedeutendsten Kunstdenkmäler Tirols kennenzulernen.

Exkursion nach Bozen

mit Stadtarchivdirektor Dr. Hannes Obermair

Termin: Samstag, 28. April 2012

Abfahrt: 7.30 Uhr, **Innsbruck, Hauptbahnhof** (Ecke Heiliggeiststr. – Südbahnstr.)

Bozen, am Zusammenfluss von Eisack und Talfer gelegen, bildete lange Zeit das wirtschaftliche Zentrum Tirols und stellte im Mittelalter neben Trient die bedeutendste Stadt des Landes im Gebirge dar. Aber nicht nur das alte Bozen soll im Zentrum unseres Ausfluges stehen: Im Zuge einer Rundfahrt werden wir den städtebaulichen Veränderungen auf der Spur sein, die Bozen im 20. Jahrhundert erleben musste. Anschließend geht es mit Dr. Obermair per pedes durch den mittelalterlichen Stadtkern mit seinen wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Die Führung wird – unterbrochen durch eine Mittagspause – um ca. 15.30 Uhr enden. Hernach bleibt noch Zeit für individuelle Unternehmungen bzw. Erkundigungen (z.B. Besuch des Archäologiemuseums, Möglichkeit zum Einkauf, Einkehr zu einem Glas Wein etc.). Um ca. 17.30 Uhr werden wir Bozen verlassen, sodass wir gegen 19.30 Uhr wieder in Innsbruck eintreffen sollten.

Anmeldung: Bis **Freitag, 20. April** im Zeughaus (Tel.: 0512/59489-313, Fax:0512/59489-318, Email: zeughaus@tiroler-landesmuseum.at).

Der Preis für Bus und Führung in Höhe von **€30** wird während der Fahrt eingehoben.

Exkursion in das Pustertal / Osttirol

mit Univ.-Doz. Dr. Meinrad Pizzinini

Termin: Freitag, 15. Juni und Samstag, 16. Juni 2012

Abfahrt: 7.00 Uhr, **Innsbruck, Hauptbahnhof** (Ecke Heiliggeiststr. – Südbahnstr.)

Zusteigemöglichkeit für die Südtiroler Mitglieder um ca. 8.15 Uhr beim Gasthof Putzerhof in Schabs an der Staatsstraße (Parkplätze vorhanden)

Das Pustertal mit seinen Seitentälern und besonders die von Lienz aus zu erreichende Iselregion bilden eine bemerkenswerte Kulturlandschaft innerhalb Tirols. Der Schwerpunkt der erhaltenen Sehenswürdigkeiten liegt auf dem Mittelalter, aus dem sich zahlreiche geschichtliche und kunsthistorische Denkmäler erhalten haben. Als historischer Hintergrund spielt die Geschichte der Grafen von Görz eine bedeutende Rolle.

1. Tag (Freitag, 15. Juni): Innsbruck – Mühlbacher Klause – **St. Sigmund, Pfarrkirche** (weit in das Mittelalter zurückreichende Wallfahrtskirche; heutiger spätgotischer Bau 1449 begonnen; Stifter Herzog Sigmund von Tirol und Graf Leonhard von Görz; Hauptaltar einer der ältesten Flügelaltäre Tirols) – Auffahrt zur **Sonnenburg** mit Panoramablick über das Talbecken von St. Lorenzen mit der Pfarrkirche im Markt, der Michelsburg und dem Eingang ins Gadertal – Hinter der Sonnenburg **St. Johann im Spital**, auf dem gewachsenen Felsen aufgebaut (romanisches Kruzifix, Ende 12. Jh.) – Durchfahrt durch Bruneck – Welsberg – Auffahrt ins Gsiesertal mit Burg Welsberg und **Taisten** mit der **Pfarrkirche zu den Hll. Ingenuin und Albuin** (ab 1770 barockisiert; Welsperger Kapelle mit Grabsteinen und Totenschilden, um 1500), der **St. Jakobskirche am Friedhof**, der **Filialkirche St. Georg** (12. Jh.,

Innenraum doppelgeschoßig, spätgotisches Gewölbe, Wandgemälde 15./16. Jh., teils von Simon von Taisten) und einem spätgotischen bemalten **Bildstock** – Toblach – Innichen – Sillian – **Schloss Heinfels** (Besichtigung des äußeren und inneren Burghofs, Burgkapelle) – unterhalb der Burg **Expositurkirche zu den Hll. Petrus und Paulus** (spätgotischer Flügelaltar, 1520/25) – **Thal-Assling, Wallfahrtskirche St. Korbinian** (eine der bemerkenswertesten spätgotischen Kirchen Tirols; drei gotische Flügelaltäre, teils aus dem Umkreis von Friedrich Pacher) – Lienz

2. Tag (Samstag, 16. Juni): Fahrt ins Iseltal – **Matrei i. O., St. Nikolaus** (heutiger Kirchenbau als Chorturmkirche Ende 12. Jh., zwei Vorgängerbauten; spätgotisches Gewölbe; beide Chöre mit romanischen Freskenzyklen) – **Virgen, Wallfahrtskirche zu Unserer Lieben Frau Maria Schnee in Obermauern** (spätgotischer Bau; sehr qualitätvolle Ausstattung, darunter Freskenzyklen zum Leiden und Sterben Jesu und Fortsetzung bis zum Jüngsten Gericht, Marienzyklus) – **Lienz, Stadtpfarrkirche St. Andrä** (spätgotische dreischiffige Basilika, Gruft; Vorgängerbauten bis ins 5. Jh. zurückreichend; reicher spätgotischer Freskenschmuck, barockisiertes Presbyterium) – **Lienz, Schloss Bruck** (ehemalige Residenzburg der Grafen von Görz, 3. Viertel 13. Jh., Um- und Erweiterungsbauten unter den Wolkenstein-Rodenegg und dem kgl. Damenstift Hall als Inhaber der Herrschaft Lienz; doppelgeschoßige Kapelle mit Gemälden von Simon von Taisten und Andreä Peu(e)rweg; Egger-Lienz-Galerie) – Rückfahrt durch das Pustertal – vor **Toblach Kapelle in Lerschach** am „Viktoribühel“ (Abschluss eines Kreuzweges, nach der Überlieferung von Maximilian I. zum Dank für die Eroberung von Peutelstein bei Cortina d’Ampezzo gestiftet; Rundbau mit Kegeldach, Kuppelgewölbe mit Zierrippen; Nachbildung des Hl. Grabes von Jerusalem, Porträt Kaiser Maximilians, 1519) – Rückkehr nach Innsbruck ca. 20.00 Uhr (Kleine Änderungen vorbehalten)

Anmeldung: Bis **Freitag, 25. Mai** im Zeughaus (Tel.: 0512/59489-313, Fax:0512/59489-318, Email: zeughaus@tiroler-landesmuseum.at).

Kosten: € 110 pro Person im Doppelzimmer, € 120 im Einzelzimmer. Die Anmeldung erhält durch Anzahlung von € 80 auf das Konto des TGV 200 071 696 bei der Hypo Tirol, BLZ 57000 Gültigkeit (bei Auslandszahlungen: IBAN: AT 565700000 200 071 696, BIC: HYPTAT 22). Der Restbetrag wird während der Fahrt eingehoben. Wegen der bereits erfolgten Hotelreservierung muss bei einer kurzfristigen Abmeldung – sofern kein Ersatz gefunden wird – die Anzahlung als Stornogebühr einbehalten werden.

Leistungen: Fahrt mit komfortablem Reisebus, Mauten, Übernachtung im Hotel Ansitz Haidenhof (www.haidenhof.at) mit Halbpension (Nächtigung, Frühstück, Abendessen), Eintritte, Führungen.

Exkursion nach Vorderösterreich mit Univ.-Prof. Dr. Mark Mersiowsky

Termin: Mittwoch, 26. September bis Sonntag, 30. September 2012

Abfahrt: 7.30 Uhr, **Innsbruck, Hauptbahnhof** (Ecke Heiliggeiststr. – Südbahnstr.)
Für Teilnehmer, die mit dem Auto anreisen (z.B. Mitglieder der Sektion Bozen), besteht die Möglichkeit, das Auto bei der Garage des Busunternehmens Rindfleisch in der Valiergasse 50 abzustellen und dort um 7.15 Uhr zuzusteigen (bitte bei der Anmeldung bekanntgeben)

1. Tag (Mittwoch, 26. Sept.): Günzburg und die Markgrafschaft Burgau
Innsbruck – Fernpass – Günzburg (Residenz des Markgrafen Karl von Burgau, einziges vorderösterreichisches Barockschloss; Frauenkirche, Rokoko-Meisterwerk von Dominikus Zimmermann) – Weiterfahrt nach Rottenburg (Standquartier), abends Stadtbummel

2. Tag (Donnerstag, 27. Sept.): Die Oberamtsstadt Rottenburg mit ihrer Umgebung
Rottenburg (Römisches Museum, Stadtmauer, gotische Reste, Barockstadt, Zehntscheuer, Diözesanmuseum, Rathaus, Brunnen, Dom), Ehingen (got. Stift St. Mauritz; Altstadt und Altstadtkapelle: Wüstung des 13. Jh.; Weggental (barocke Wallfahrtskirche); am Nachmittag Fahrt in das österreichische Neckartal und das vorderösterreichische Dorf Hirschau; Spitzberg (EU-Biosphärenreservat und altes Weinbaugebiet), Wurmlinger Kapelle (11.-17. Jh.). Einkehr in der historischen Kreuzlinger Kelter (17. Jh.) mit Hirschauer Wein.

3. Tag (Freitag, 28. Sept.): Das württembergische Nachbargebiet
Tübingen (früheste Spuren, Neckarfront, Fachwerkstadt, Rathaus, Marktplatz, Renaissanceschloss der Hzg. von Württemberg, Universität von 1477, Evangelisches Stift); Bebenhausen (ein hervorragend erhaltenes Klosterensemble des 12.-19. Jh.; Zisterzienserkloster, in der Reformation säkularisiert, Schule für Pfarrer und Juristen, kgl. Jagdschloss)

4. Tag (Samstag, 29. Sept.): Adel und Städte zwischen Vorderösterreich und Württemberg
Fahrt durch das zauberhafte Neckartal mit den Ritterschäftlichen Orten, Besuch von Schloss und Kirche Kilchberg (Gotik und Renaissance), Obernau, der Amtsstadt Horb mit Spitalskirche (14. Jh.), Schloss Glatt (17. Jh., Besitz von Muri-Gries) mit Adelsmuseum, Pfahljochbrücke des 13. Jh.

5. Tag (Sonntag, 30. Sept.): Das Hohenzollernsche
Fahrt durch die schwäbische Alb, Besuch des Hohenzollern (12.-19. Jh.), der Donaustadt Sigmaringen und des oberschwäbischen Klosters Ochsenhausen mit Klostermuseum.
Rückfahrt nach Innsbruck (Ankunft ca. 21.00 Uhr)

Anmeldung: Bis **Freitag, 25. Mai** im Zeughaus (Tel.: 0512/59489-313, Fax:0512/59489-318, Email: zeughaus@tiroler-landesmuseum.at).

Kosten: € 400 pro Person im Doppelzimmer, € 460 im Einzelzimmer. Die Anmeldung erhält durch Anzahlung von € 300 auf das Konto des TGV 200 071 696 bei der Hypo Tirol, BLZ 57000 Gültigkeit (bei Auslandszahlungen: IBAN: AT 565700000 200 071 696, BIC: HYPTAT 22). Der Restbetrag wird während der Fahrt eingehoben. Wegen der bereits erfolgten Hotelreservierung muss bei einer kurzfristigen Abmeldung – sofern kein Ersatz gefunden wird – die Anzahlung als Stornogebühr einbehalten werden.

Leistungen: Fahrt mit komfortablem Reisebus, Mauten, Vier Übernachtung mit Halbpension (Nächtigung, Frühstück, Abendessen), Eintritte, Führungen.

Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt

